

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 15. Mai 1933

Nachlass Faulhaber 10015, S. 50

Stand: 28.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 15. Mai, Albrechtskirchinger und Gerlach, Geschäftsführer des Deutschen Instituts für wissenschaftliche Pädagogik . Von Bischof Berning empfohlen, Samstag war ich auswärts. Es habe für den Lehrerverein in Westfalen sehr schlimm hergesehen, Schemm, der die Entscheidung hat, habe ihn zu mir gewiesen. Inzwischen aber die Sache gelöst, Schemm habe ein Telegramm <nach> Westfalen geschickt.

Professor Eibl, Wien, sehr ernst. Habe hier vor den Studenten gesprochen. Sein kultur politisches Programm: Eine Wertordnung, unten die Wirtschaft, darüber das Leben, darüber das Menschenleben, darüber das <Reich / Recht>, [Nicht lesbar] darüber Gott. Wurde von oben abgebaut bis hinunter zur Wirtschaft, die Gott geworden ist, jetzt von unten wieder aufbauen, bis zum heiligen deutschen Reich. Versailles verpflichtet nicht mehr, weil die Alleinschuldflüge wissenschaftlich widerlegt ist. Also nur durch äußere Mächte noch gehalten. Recht muß über Macht bleiben. 2) Er war bei Schachleiter – ob nicht Erlaubnis bekomme, zu celebrieren und nach einem Kurzaufenthalt <im> [Nicht lesbar] Kloster nach Aibling zu gehen? Siehe besonders.

Generalvikar: In Trudering - Schlageter feier mit der Feld messe und Predigt von Schachleiter - Telegramm bereits aufgesagt – Negative. Eine Feldmesse eventuell im Freien und religiöse Ansprache, keine Beteiligung bei der weltlichen Feier. Denkmal ist wie eine politische Fahne.

Scharnagl wegen Leohaus. Nicht Grassl, sondern Neuhäusler soll in das Hilfskomitée eintreten.

17.00 Uhr Fritz: Antwort Seldte auf unsere Eingabe zu Freiwilligem Arbeitsdienst.